

**Brot des Lebens:**

## **Fronleichnam**

**Am Donnerstag nach dem Dreifaltigkeitssonntag, zehn Tage nach Pfingsten, feiern wir das Fest Fronleichnam („lebendiger Leib“). Dieses Hochfest wird zur besonderen Verehrung des Altarsakramentes, der bleibenden Gegenwart Christi im Sakrament der Eucharistie, gefeiert. Seit dem 13. Jh. wird als sichtbares Zeichen für den Glauben an die Gegenwart Christi das eucharistische Brot - eine in einem Gottesdienst geweihte Hostie - in einem Schaugefäß (Monstranz) dargestellt und oft mit Prozessionen durch die Straßen getragen.**

*Von Markus Schenk*

*4. Juni 2026*



Das Wort Fronleichnam stammt aus dem Mittelhochdeutschen: „fron“ bedeutet „Herr“, „lichnam“ meint den lebendigen Leib. Die Einführung des Festes geht auf eine Vision der Augustinernonne Juliane von Lüttich (um 1191 bis 1258) zurück. Im Traum sah sie den Mond, der einen sichtbaren dunklen Fleck aufwies. Sie deutete dies als Zeichen dafür, dass der Kirche (symbolisiert durch den Mond) ein Fest zu Ehren der Eucharistie fehle. Bischof Robert von Lüttich führte das Fest für sein Bistum im Jahr 1246 ein. Im Jahr 1264 legte Papst Urban IV. fest, Fronleichnam am zweiten Donnerstag nach Pfingsten zu feiern.

## **Impuls zum Fronleichnamsfest**

**Brot des Lebens**

**Brot auf dem Weg,**

**auf Straßen und Plätzen,**

**unterwegs zu dir und zu mir.**

**Brot, das Leben spendet,**

das den Hunger stillt

nach Sinn und nach Wahrheit.

Brot, das uns eint,

wenn wir einander Brot werden,

indem wir Leben und Liebe teilen.

Brot, das uns nährt.

uns Trost und Ermutigung ist,

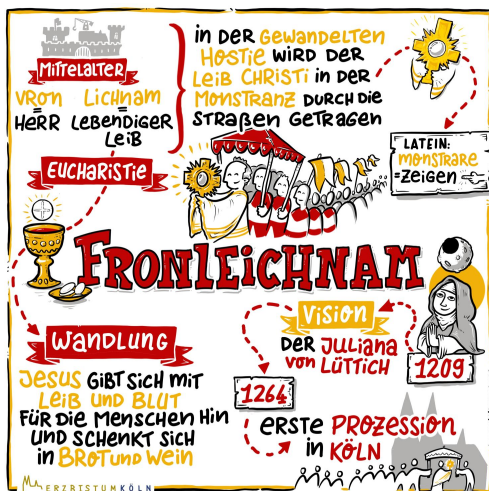
Wegzehrung für unser Leben.

Brot für die Welt.

Als Brot tragen wir IHN in die Welt,

IHN, der dort immer schon ist.

Gisela Baltés, [www.impulstexte.de](http://www.impulstexte.de), In: Pfarrbriefservice.de



## Fronleichnam - schnell erklärt